

MIT Kreis Warendorf

Kreismittelstandstag zu kommunaler Finanzsituation

Mit Freude begrüßte der MIT-Kreisvorsitzende Henning Siebert die fast 100 anwesenden Mittelständler im Lokal „Waldmutter“ in Sendenhorst und den Festredner, den Vorsitzenden des Steuerzahlerbundes NRW, RA Georg Lampen, zum Vortragsthema „Was geschieht mit den Steuern der Bürger und Unternehmer in den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf?“. Der Bund der Steuerzahler mit bundesweit über 400.000 Mitgliedern finanziert sich aus den Mitgliederbeiträgen und ist damit unabhängig. Dies schützt ihn vor staatlicher Einflussnahme und gewährleistet die kritische Distanz zu Verwaltung und Politik. „Folgt man den aktuellen Medienberichten über die Finanzsituation, so wird das Vorurteil herausgestellt, dass die Kommunen Jahr für Jahr weniger Geld zur Verfügung haben. Dem ist aber nicht so“, betonte

Lampen. Er wies hierzu einige Zahlen vor: Von 1980 bis 2000 stiegen die Einnahmen der Kommunen um 93%. In der gleichen Zeit stiegen die Personalausgaben um lediglich 63%. Folgerungen der Bundes der Steuerzahler, auch nachzulesen im aktuellen Schwarzbuch, welches Lampen mitbrachte: Die Forderung nach weniger Steuern und Abgaben, Steuervereinfachung, Begrenzung der Verschuldung, sparsame und bürgernahe Verwaltung und konsequente Bestrafung von Steuergeldverschwendung.

Zielsetzungen, die die MIT sicherlich mittragen kann und wird, können solche Maßnahmen sowie verstärkte Privatisierung und Ausgliederung kommunaler Tätigkeiten doch helfen, die Haushalte unserer Städte und Gemeinden dauerhaft zu entlasten und zu konsolidieren.



Georg Lampen, Vorsitzender des Steuerzahlerbundes NRW bei der MIT.